

AUSGABE 2/2021



THÜRINGER WANDERBOTE

VEREINSZEITSCHRIFT DES THÜRINGER GEBIRGS- UND WANDERVEREINS E.V.
IM VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE

**Wander- und Sportverein
ProSeniores e.V. –**

unser neues Mitglied vorgestellt...

Einige Informationen über die Vorstandssitzung am 08.03.2021 - geführt als Videokonferenz

TOP 1

Protokollkontrolle

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.01.2021 wurde mit gegebenen Hinweisen bestätigt.

Es erfolgte eine Korrektur der Begründung für die Auflösung der TWA: Es bestehen keine drei Vorstandsmitglieder, nicht - zu wenige Mitglieder.

TOP 2

Stand der Finanzen

Der Tag des Wanderns am 14. Mai 2021 kann wie geplant nicht stattfinden. Hier erfolgt eine Verlegung in den September 2021.

Die geplante Mitgliederversammlung und Festveranstaltung findet am 23./24.10.21 in der LSS in Bad Blankenburg statt.

Die Vereine werden um eine langfristige Rückmeldung gebeten.

TOP 3

Organisation des Gipfeltreffens 2021

Klaus Müller stellte diesbezüglich Kontakt zum Suhler Oberbürgermeister Herrn Knapp her.

Der Vorstand des TGW stimmte nach gemeinsamer Beratung einstimmig zu, das **Gipfeltreffen auf 2022 zu verlegen**, da für den TGW 2021 keine Planungssicherheit besteht und die momentan bestehenden Hygieneverordnungen so auf dem Schneekopf nicht umzusetzen sind. Der TGW sollte sich in der weiteren Planungsarbeit auf den Wandertag im September konzentrieren.

Knut Korschewsky wurde gebeten, in einem Schreiben an die Vereine die beschlossene Verlegung des Gipfeltreffens 2021 auf 2022 zu begründen.

TOP 4

veränderte Terminierung der Vorstandsarbeit

Nach einer Meinungsbildung bestätigte der Vorstand die geplanten Termine der Vorstandssitzungen am 16.4. / 21.5.2021.

TOP 5

Sonstiges

Wolfgang Thiel informierte den Vorstand über den Stand der Auflösung der TWA. (siehe Vorstandssitzung vom 15.1.2021)

Alle materiellen und sachlichen Mittel fallen nach den notariellen Regelungen an den TGW.

Beschluss 1:

Alle sachlichen und materiellen Mittel der TWA gehen nach der Auflösung an den TGW über, mit dem Ziel, mit den bestehenden Mitteln weitere Ausbildungen der Wanderer fortzuführen.

Beschluss 2:

„TGW – Bildungswerk“ – neuer Name für die Ausbildung der Mitgliedervereine des TGW.

Das „TGW – Bildungswerk“ stellt den Antrag für Bildungsfreistellungen an das Thüringer Ministerium für Bildung Jugend und Sport.

Alle Anträge werden in der Geschäftsstelle archiviert.

Knut Korschewsky dankte Wolfgang Thiel für seine geleistete Arbeit.

Es lag der Antrag der WSV „ProSeniores e.V.“ aus Jena (Dr. Hans-Georg Kremer) vor, mit 43 Mitgliedern dem TGW beizutreten.

Beschluss:

Der Wanderverein „ProSeniores e.V.“ wird in den TGW aufgenommen und gebeten, sich im WANDERBOTEN vorzustellen (siehe diese Ausgabe).

Jürgen Grollnitz informierte über die letzte Geschäftsführerversammlung, geführt als Videokonferenz.

Der nächste Deutsche Wandertag findet in Bad Wildungen statt.

Angelika Wiechmann,
Schriftführerin

IMPRESSUM:

Herausgeber: Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.; Sitz: Bad Blankenburg

Redaktion: Anke Groenendaal (Verein: „Breiter Grund“ e.V.); E-mail: anke.groen@gmx.de

Layout: Anke Groenendaal

Ich danke allen Autoren für die Zusendung ihrer Beiträge für diese Ausgabe!



Rübensüß-Entdecker-Tour!

Der Anfang einer Reihe...
spektakuläre und supereinfache Experimente in Band 1 & 2 der neuen Reihe!
Format: DIN A 5 - Ringheftung
Umfang: 100 Seiten - gefüllt mit unbezahlbaren und (fast)kostenfreien Experimenten rund um heimische Pflanzen und Insekten!
erhältlich über: PROOF-Verlag, Erfurt
FON: 03 61 / 57 6666 9
E-mail: info@rübensüß.de
Internet: www.rübensüß.de
ISBN: 978-3-9819553-8-5

UVP: 8,95 €

30 Jahre Thüringer Wanderverband e.V. im Oktober 2021 –

Festschrift und Imagefilm

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

die Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes Christine Lieberknecht hat dem TGW mitgeteilt, dass der Thüringer Wanderverband anlässlich des 30-jährigen Bestehens im Oktober plant, eine Festschrift und einen Imagefilm zu erstellen.

Wir wurden gebeten, als Thüringer Gebirgs- und Wanderverband an dieser Festschrift mitzuwirken, was ich Christine Lieberknecht zugesagt habe. Es soll an die Geschichte des Wanderns in Thüringen in den vergangenen 30 Jahren erinnert werden. An dieser Geschichte haben wir als TGW und vor allen Dingen natürlich wir als TGW-Mitgliedsvereine einen sehr großen Anteil.

Deshalb bitte ich Euch um eine Teilnahme an dieser Erstellung der Broschüre und, wer hat, natürlich auch mit einem Bildbeitrag oder Filmbeitrag. Der Gesamtumfang sollte jeweils **drei bis vier Seiten A4** umfassen. Wenn Ihr Filmsequenzen habt, bitte maximal jeweils eine Minute.

Gefragt sind dabei Höhepunkte des Vereinslebens, Arbeitseinsätze und Geselligkeit, prägende Persönlichkeiten des Vereins, landschaftliche und kulturelle Schönheiten im Vereinsge-

biet und der Einsatz unserer Wanderfreundinnen und Wanderfreunde um deren Erhalt, die Pflege von Kultur und Brauchtum, Ehrungen und Auszeichnungen verdienstvoller Wanderfreunde oder des ganzen Vereins, die Zusammenarbeit mit Partnern wie ThüringenForst, Thüringer Tourismus GmbH, Natur- und Umweltverbänden, Gesundheitswandern, Kindergärten, Schulen und Kommunen. Kurz gesagt, alles was unsere Thüringer Wandervereine mitten im Leben stehen lässt.

Die Texte bitten wir möglichst digital, per E-Mail als einfachen Fließtext in einer Word-Datei. Bilder getrennt davon in einem dafür geeigneten gängigen Format. Das erleichtert sehr den Fortgang der Arbeiten. In Einzelfällen sind aber auch Zuarbeiten in klassischer Papierform willkommen.

Eure Zuarbeiten sendet bitte bis spätestens 30. 6. 2021 an die Geschäftsstelle des TGW in Bad Blankenburg, Wirbacher Straße 10, oder per E-Mail **an: tgw.geschaeftsstelle@gmail.com**. Ich möchte mich schon jetzt für Eure Mithilfe bedanken.

Herzlichst
Knut Korschewsky,
Präsident des TGW

Corona-Sonderregelung verlängert

Deutsches Wanderabzeichen 2021

Das Deutsche Wanderabzeichen bringt Menschen in Bewegung. Das ist besonders auch während der Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Einschränkungen im Sport- und Freizeitbereich wichtig. Da Gruppenwanderungen in Lockdown-Zeiten nicht möglich sind, verlängert der Deutsche Wanderverband (DWV) die Sonderregel, nach der auch individuelle Wanderungen für das Motivationsabzeichen punkten. Die Sonderregel gilt für das gesamte Jahr 2021.

Um das Bewegungsabzeichen samt Urkunde am Ende des Jahres 2021 zu bekommen, benötigen Erwachsene über das Jahr hinweg 200 Kilometer, Jugendliche 150 Kilometer und Kinder 100 Kilometer, die in mindestens zehn Einzelwanderungen gelaufen werden. Dabei gelten auch Bewegungsarten wie Schneeschuhwandern, Langlaufen oder Radwandern (**mehr dazu unter www.deutsches-wanderabzeichen.de**).

Für Menschen mit anerkannter Behinderung gilt jeweils die Hälfte.

Normalerweise ist das Deutsche Wanderabzeichen, welches von vielen Krankenkassen in den Bonusprogrammen anerkannt wird, an das vielfältige Wander- und Bewegungsangebot der

Mitgliedsvereine im DWV gebunden. Diese sind in der Regel öffentlich ausgeschrieben und für alle zugänglich.

Während Corona ist die Vereinstätigkeit leider nur sehr eingeschränkt möglich.

Der Deutsche Wanderverband möchte mit der Sonderregelung möglichst viele Menschen in Bewegung halten oder bringen.

Daher werden pro Monat bis zu 20 Kilometer, die im Kreis der Familie, mit einzelnen Freunden oder auch alleine erwandert werden, für das Deutsche Wanderabzeichen gewertet. Dank der ehrenamtlichen Wegarbeit der Mitgliedsvereine im DWV ist das flächendeckend und auch abseits der Wanderhotspots möglich.

Das Corona-Sonderblatt gibt es als download unter

www.deutsches-wanderabzeichen.de

und auf den Homepages vieler DWV-Mitgliedsvereine.

Mit wanderbaren Grüßen

Christine Merkel
Referentin Wandern und Gesundheit



Am 4. Januar 2020 trafen sich über 50 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus Jena und Umgebung zu einer kleinen Stadtwanderung am Weimarer Hauptbahnhof, bei der auch die Ausstellung „Abenteuer der Vernunft“ der Stiftung Weimarer Klassik besichtigt wurde.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Traditionsgaststätte „Sächsischer Hof“ wurde über die Gründung eines eigenständigen Wandervereins beraten.



Im Geraer Stadtwald ...

Unser neues Vereinsmitglied stellt sich vor:

Wander- und Sportverein ProSeniores e.V.

Im Ergebnis gab es einen einstimmigen Beschluss, dass im laufenden Jahr alle Formalitäten zur Gründung eines Wander- und Sportvereins auf den Weg gebracht werden sollen.

Als Ziel wurden ganzjährig regelmäßig organisierte Wanderungen für Seniorinnen und Senioren angegeben.

Für März 2020 war eine Gründungsveranstaltung geplant. Bei gemeinsamen Wanderungen im Februar und März wurden die notwendigen Voraussetzungen für die Gründung besprochen.

Durch die Corona-Pandemie und den Lockdown ab Mitte März 2020 konnten die Pläne nicht mehr realisiert werden. Mit angekündigten Lockerungen und der Möglichkeit, wieder Vereinssport zu betreiben, wurden die Pläne zur Gründung eines Wandervereins wieder aufgenommen.

Als Partner, der auch langfristig an einer Zusammenarbeit interessiert war, wurden mit dem Verein „ProSeniores e. V. Jena“ Gespräche geführt und ein Mitglied der Wandergruppe in den Vorstand kooptiert.

Finanzielle Unterstützung kam und kommt von der Stiftung „Annedore Lebenshilfe im Alter“.

Nach der Konstituierung waren eine Reihe von bürokratischen Hürden zu meistern.

Mit Unterstützung von Mitarbeitern des Stadt- und des Landessportbundes konnten diese schrittweise überwunden werden, sodass am 2. Juni 2020 acht Mitglieder der Wandergruppe (Dr. Roswitha Carl, Gunda und Dr. Hans-Georg Kremer, Dr. Gisela und Dr. Bernd Müller, Heidi Ullmann, Gabriele und Volkmar Weiland) die Vereinsgründung vornahmen und eine entsprechende Satzung beschlossen.

Als Vorstand wurden Dr. Hans-Georg Kremer als Vorsitzender und als sein Vertreter Volkmar Weiland sowie Roswitha Carl als Finanzchefin gewählt.

Innerhalb kürzester Zeit meldeten sich über 40 Mitglieder beim neu konstitu-

ierten Verein an, der auch für Nichtmitglieder offen steht. Gegenwärtig hat der Verein 49 Mitglieder im Alter zwischen 64 und 84 Jahren.

Inhaltlich versteht sich der Wanderverein als Möglichkeit für Seniorinnen und Senioren, sich durch Wandern sportlich fit zu halten und dazu durch Kommunikation sowie Bildungsangebote einen Beitrag zur Erhaltung oder sogar Verbesserung der Lebensqualität zu leisten.

Dabei werden gezielt ehemals sportlich aktive Seniorinnen und Senioren angesprochen, die in ihrer eigenen Sportart aus Alters- oder Gesundheitsgründen keine Betätigungsmöglichkeiten mehr finden oder nach weiteren sportlichen Herausforderungen suchen. Wie sich zeigt, stößt das Angebot auch bei bisher nicht oder nicht



Alle Fotos: © Verein

Unterwegs Eisenberger Mühltal



Auf Wanderung um Bad Sulza

mehr organisierten Seniorinnen und Senioren in Jena und Umgebung auf großes Interesse.

Dabei erhält die relativ offene Organisationsform, die keine umfangreichen bürokratischen Hürden aufbaut, große Zustimmung.

Ein Anschluss an den Thüringer Gebirgs- und Wanderverein, um besser mit der Thüringer Wanderszene „vernetzt“ zu sein und sich austauschen zu können, wurde diskutiert und beschlossen.

Das vom Gesundheitsamt bestätigte Hygienekonzept ermöglichte von Juni bis zum Oktober 2020 monatliche Wanderungen, die zum Tag der Einheit am 3. Oktober 2020 mit einer Wanderung über den östlichen Rennsteig einen Höhepunkt fanden.

„Coronabedingt“ mussten dann die gemeinsamen Wanderungen eingestellt werden.

Über die inzwischen aufgebaute Internetpräsenz

<https://wsv-proseniores.de>

werden seitdem regelmäßig Wandertipps eingestellt.

Mitgliederbriefe sorgen dafür, dass alle Mitglieder über die neuesten Entwicklungen informiert sind, so auch über die Aufnahme in den Landesportbund und den Thüringer Gebirgs- und Wanderverein.

Die für das Frühjahr 2021 eingeplante fünfte offene Obstweinwanderung im Reinstädter Grund musste leider abgesagt werden.

Die Rennsteigwanderung zum Tag der Einheit, die in diesem Jahr im Rahmen des Rennsteiglaufs stattfinden soll, ist aber fest eingeplant.

Dr. Hans-Georg Kremer
Vereinsvorsitzender

Der Frühling blüht auf!

Die Vielfalt an Pflanzen in unserer Heimat ist reich. Trotz allem lässt sich ein kontinuierliches Verschwinden von Arten beobachten, dem Naturschutzbehörden, Bildungseinrichtungen und aufmerksame Naturfreunde entgegenwirken. Ich möchte Ihnen heute eine wahre Schönheit unter den

Frühlingsblühern vorstellen, die aber ob ihrer Seltenheit unseres Schutzes bedarf. Wer diese Pflanze in Natura bestaunen konnte, wird mir beipflichtend: unbedingt erhaltenswert! Erfreuen wir uns in diesen trüben Tagen daran und belassen sie in voller Schönheit an ihrem Standort.

Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*)



Das **Frühlings-Adonisröschen**, auch als Frühlings-Adonis bekannt, gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae) und zeigt bereits im April seine großen und leuchtend gelben Blüten!

Ursprünglich ist es aus Sibirien und dem Altai. Die Einwanderung nach Mitteleuropa erfolgte am Ende der letzten Eiszeit, der Weichseiszeit. Allgemein ist das Frühlings-Adonisröschen in den Alpen und Mittelgebirgen zu finden.

Es gedeiht in Trockenwiesen, lichten Föhrenwäldern, sonnigen Eichenwä-

dern, lockeren Flaumeichenwäldern, Halbtrockenrasen oder auch auf trockenwarmen und buschigen Hügeln.

Im Raum Thüringen gibt es dabei nur noch einige Bestände, welche hauptsächlich im Gebiet der Thüringer Drei Gleichen und am Südhang des Kyffhäuser zu finden sind.

Ich selbst hab diese aparten Pflanzen mit einem Blütendurchmesser von 4 bis 8 cm im NSG Schwellenburg, einem Hügel nordwestlich von Erfurt, (seit 1939 unter Naturschutz) mehrfach beobachten können. ag

Zur Geschichte des Wanderns in Jena

Wenn am Samstag, den 3. September die Seniorenwandergruppe des USV zu ihrer 8. Wanderung in Wogau aufbricht, kann man davon ausgehen, dass diese Neugründung als Erfolg bezeichnet werden kann.

Ziel war es anfangs, dass vor allem die Seniorsportler der verschiedenen Abteilungen des USV wieder eine Wandergruppe haben, der sie sich unkompliziert und ohne große Formalitäten anschließen können.

Inzwischen nehmen aber auch Wanderfreundinnen und -freunde aus der Stadt, die bisher noch nicht im USV oder anderen Gruppen organisiert sind, dieses Angebot zunehmend an. Auch Universitätsangehörige, die in den Ruhestand treten, freuen sich über diese Möglichkeit zum aktiven Sport. Der USV als größter Mehrspartenverein in Thüringen hatte über 10 Jahre keine eigenständige Wandergruppe.

Die Letzte wurde **1991** in der Abteilung Seniorsport gegründet und vom Hochschulsportlehrer Manfred Danker gegen Honorierung geführt. Die Mitglieder traten bei der grundsätzlichen Neuordnung des Beitragswesens im USV aus diesem aus.

Seitdem gab es beim Unisport keine eigenständige Wandergruppe, obwohl einzelnen Abteilungen, wie die Tennisspieler, die „Fitnesssenioren vom

Dienstag“ und die Ausdauerläufer sporadisch Wanderungen für ihre Mitglieder organisierten.

Im Prinzip hätte es in Jena nicht unbedingt einer neuen Wanderabteilung bedurft, gibt es doch mindestens 20 fest organisierte Wandergruppen, z. T. mit einer jahrzehntelangen Tradition, wie z. B. die **Wandergruppen „Paul Patzer“ und „Fritz Seeber“**.

Auf die längste Tradition kann die **Sektion Jena des Deutschen Alpenvereins** blicken.

Ihr Vorgänger wurde im **Januar 1882** auf Initiative des Postsekretärs und späteren Schriftführers **M. Rühl** mit 25 Mitgliedern gegründet.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten so prominente Jenaer Bürger wie **Otto Schott, Carl Zeiss und Ernst Abbe**.

Viele Uniprofessoren wurden in der Folge Mitglieder, darunter Prof. Felix Auerbach, Prof. Max Fürbringer, Prof. Ludwig Knorr, Prof. Eduard Rosenthal, Prof. Ernst Kalkowsky und PD Dr. Heinrich Stoy.

1886 schloss sich die **„Geographische Gesellschaft“** zum Zwecke der Belebung der Sektionstätigkeit dem Alpenverein an, trat aber vor allem wegen der Mitgliedsbeiträge 1909



wieder aus.

Prof. Dr. v. Zahn von der „Geographischen Anstalt“ gründete **1917** als Vertreter der Geographischen Gesellschaft eine **akademische Sektion des Alpenvereins** mit der Begründung:

„Die(existierende) Sektion Jena wird in der Hauptsache gebildet von Angehörigen der Fa. Zeiss und führt ein vollkommen stilles Dasein.

Seit ich (Prof. Zahn) hier in Jena bin, seit 1912, erinnere ich mich, nur zweimal von Veranstaltungen der Sektion gehört zu haben. Es konnte deshalb nicht erwartet werden, daß die Sektion dem lebhaften

Interesse der jungen Alpenfreunde entgegenkommen würde.“

Obwohl der Hauptvorstand des Alpenvereins der neuen Sektion formal längere Zeit die Anerkennung verwehrt, existierte diese mindestens **bis Mitte der 1930er Jahre**.

Bei der Gründung hatte die Sektion zehn Mitglieder, davon acht Frauen.

Der Alpenverein wurde nach dem Ende des II. Weltkrieges durch die alliierten Militärverwaltungen in ganz Deutschland verboten.

Erst **ab 1990** gab es im Osten die Möglichkeit der Wiedergründung,

was von Hochschulsportlehrern der Uni unter Leitung von **Dieter Lehmann** genutzt wurde, um die Jenaer Sektion wieder zu gründen.

Schon vor dem Alpenverein gehörte das Wandern bei den Turnvereinen zum festen Bestandteil des Vereinslebens. Der bekannteste Förderer des Wanderns in den Jenaer Turnvereinen und Schulen war **Karl Volkmar Stoy**.

Bereits in dem **1844** von ihm gegründeten „**Pädagogischen Seminar**“ war er mit den Seminaristen auf Wanderungen unterwegs.

Durch die Einführung eines festen Wandertages an der Universitätsübungsschule gilt er als der Begründer des Schulwandertages.

Seine bekanntesten Wanderungen mit fast allen Schülern der älteren Klassen seiner Schule führten von Jena zum Inselberg (1851) oder nach Coburg zum Turnfest (1860). Seine „dankbaren“ Schüler stifteten ihm auf dem Inselberg einen Gedenkstein.

Nach 1945 wurde die **Sektion Wandern und Bergsteigen der BSG Motor Schott Jena** eine der leistungsstärksten Sportwandergruppen in der Stadt. Sowohl beim Bergsteigen als auch ab **Ende der 1950er Jahre**, beim Aufbau des Orientierungslaufs, hat sich diese Sektion bleibende Verdienste um die Entwicklung der drei Sportarten, die zum „**Verband für**

Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf“ gehörten, gemacht. Zu DDR-Zeiten gab es aber in fast allen größeren Sportgemeinschaften der Stadt eine Wandersektion.

In der Hochschulsportgemeinschaft (HSG, heute USV) gründete sich **Ende der 1960er Jahre** eine Orientierungslaufgruppe, die kurzzeitig versuchte eine Wandergruppe aufzubauen, was aber scheiterte.

Erst mit der Einführung des Wanderns als Attestsport im Hochschulsport der Uni durch **Feodora Gutewort** konnte daraus eine kleine aber sehr aktive Wandersektion der HSG entstehen, die sich aber nach dem beruflichen Ausscheiden von Feodora Gutewort aus der Uni in den 1990er Jahren von selbst auflöste, zumal der Pflichtsport und damit der Zulauf zum Attestwanderern abgeschafft worden war.

Dagegen können einige noch heute bestehende Jenaer Wandergruppen auf eine langjährige Entwicklung seit den 1960er Jahren zurückblicken, was aber die nächsten Geschichten sind.

Dr. Hans-Georg Kremer
Vereinsvorsitzender
Wander- und Sportverein ProSeniores e. V.

Mit Naturschutz in die Öffentlichkeit – Samentüten beim DWV bestellen

Kaum ein Thema eignet sich gerade mehr, um öffentlich wahrgenommen zu werden, als Initiativen im Naturschutz.

Besondere Bedeutung haben hier die Insekten. Sie stellen fast drei Viertel aller Tierarten in Deutschland und sind für unsere Ökosysteme unverzichtbar: für die Bestäubung von Pflanzen, für Nährstoffkreisläufe, den Abbau organischer Masse, die biologische Schädlingskontrolle, die Gewässerreinigung und die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Die Vielfalt und Verbreitung von Insekten sind in den vergangenen Jahren bundesweit jedoch stark zurückgegangen. Das liegt am Verlust von Lebensräumen, einer mangelnden Strukturvielfalt in der Landschaft und dem Einsatz von Pestiziden.

Der Deutsche Wanderverband (DWV) als einer der ältesten Naturschutzverbände Deutschlands und viele seiner Mitgliedsorganisationen engagieren sich hier seit vielen Jahren.

Auch Sie könnten mit einer entsprechenden Aktion als Experte für Naturschutz in Ihrer Region sichtbar werden. Sie könnten zum Beispiel auf einem vereinseigenen Grundstück oder – nach dem Einholen einer entsprechenden Genehmigung – auf einer öffentlichen Fläche eine bunte Blumenwiese entstehen lassen und so aktiv zum Erhalt unserer Insekten beitragen. Wenn Sie damit in den nächsten Tagen beginnen, könnten Sie die Öffentlichkeit schon jetzt über diese Initiative informieren.

In jedem Fall könnten Pressevertreterinnen und Pressevertreter dann am 14. Mai eine blühende Wiese bestaunen und über Ihre Arbeit als Naturschutz-Experten in Ihrer Region berichten.

Die Samennischung für eine solche Aktion können Sie übrigens kostenlos in der DWV-Geschäftsstelle bekommen (nur solange der Vorrat reicht).



Den Blick nach vorn richten...



Liebe Vereinsvorsitzende, liebe Vereinsaktive, liebe Hüttenwirt*innen und liebe DWV-Wanderführer*innen®,

die Vereinstätigkeiten in den Mitgliedsorganisationen des Deutschen Wanderverbandes sind seit Ausbruch der Corona-Pandemie erheblich beschränkt. Wanderungen mussten abgesagt, wichtige Projekte mussten zurückgestellt, Vereinsheime und Wanderhütten vorübergehend geschlossen werden.

Ich weiß, dass dies nicht gerade dazu motiviert, sich jetzt mit frischer Kraft und Elan in die Vereinsarbeit zu stürzen oder gar neue Ideen zu entwickeln, die dem eigenen Verein oder der Ortsgruppe neues Leben einhauchen. Trotzdem sollten wir genau dies nun gemeinsam anpacken.

Nette Menschen treffen, zusammen aktiv sein, sich bewegen, auf neue Gedanken kommen, Projekte zum Beispiel im Naturschutz gemeinsam stemmen... Die Liste der Vorteile eines lebendigen Vereinslebens ließe sich beliebig fortführen. Und immer zeigt sich: Vor Ort kennt sich kaum jemand so gut aus wie die Engagierten in den Vereinen unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes.

Umso wichtiger ist es, den Blick jetzt nach vorne zu richten und durchzustarten! Und was liegt näher dafür, als der 14. Mai – Tag des Wanderns.

Aufgrund der Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat der Deutsche Wanderverband die öffentlichen und meist etwas größer dimensionierten Veranstaltungen

zum Tag des Wanderns zwar vom 14. Mai auf den 17. September verschieben müssen. Dennoch wollen wir den 14. Mai nutzen, um die Vereinsarbeit für alle Menschen sichtbar wieder zu beginnen. Wenn auch Corona-bedingt mancherorts mit vielleicht zunächst eher untypischen Aktivitäten.

Ich rufe Sie dazu auf, mit Aktionen innerhalb Ihrer Ortsgruppe am 14. Mai Aufbruchsstimmung zu verbreiten. Zeigen Sie, dass Sie die unersetzlichen Experten vor Ort, ein wichtiger Partner Ihrer Region sind.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt: Wie wäre es zum Beispiel damit, auf einem örtlichen Wanderparkplatz über die Arbeit ihrer Ortsgruppe für die Region und das Deutsche Wanderabzeichen zu informieren?

Oder wie wäre es mit einer kleinen Presse-Wanderung? So könnten Sie Menschen, die in Pandemiezeiten das Wandern neu für sich entdeckt haben, wertvolle Tipps geben und nebenbei Ihre Expertise als Expert*innen für das Wandern, Wege, Heimat, Kultur und Naturschutz unter Beweis stellen. Möglich wäre auch ein digitaler Stammtisch mittels Videokonferenz. Auf diese Weise würden Sie ein wenig erlebbar machen, wie sich Gemeinschaft in Ihrem Verein anfühlt.

Der 14. Mai ist trotz der Verschiebung der öffentlichen, größeren Veranstaltungen eine Chance, die Bedeutung

Ihrer gesellschaftlich so wichtigen Arbeit in den Ortsgruppen für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Um Sie beim Neustart Ihrer Vereinsaktivität zu unterstützen wird der DWV **einen wöchentlichen Newsletter** versenden.

Dieser wird Ihnen Anregungen, Tipps und Hilfestellungen anbieten, originelle Ideen von Ortsgruppen aufgreifen und Hinweise für die Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Ich hoffe, dass aus diesen Anregungen Aktionen entstehen, mit denen Sie den derzeitigen „Wanderboom“ für Ihre Vereinsarbeit nutzen und Neumitglieder gewinnen.

Ich bedanke mich schon jetzt für Ihr Engagement und Herzblut im Sinne der Wanderbewegung. Lassen Sie uns gemeinsam hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und den 14. Mai – Tag des Wanderns – zu einem Neustart der Arbeit in den Wandervereinen in Deutschland machen.

Frisch auf! Ihr

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident des Deutschen
Wanderverbandes

22. Gipfeltreffen auf dem Schneekopf in diesem Jahr abgesagt.

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

der Thüringer Gebirgs- und Wanderverein hatte sich auch nach der Corona bedingten Absage der Veranstaltung im vergangenen Jahr wieder bereit erklärt, das traditionelle Gipfeltreffen der Wanderinnen und Wanderer auf dem Schneekopf bei Gehlberg als Ausrichter durchzuführen. Hierin eingebunden sollte auch der 18. Schneekopfgipfellauf sein.

Mit der nun leider 3. Welle der Corona Krise und den damit verbundenen Einschränkungen im gesellschaftlichen Leben ist die Durchführung der Veranstaltung nicht mehr abzusichern.

Deshalb hat der Vorstand des TGW auch in diesem Jahr beschlossen das Gipfeltreffen 2021 abzusagen.

Der Thüringer Gebirgs- und Wanderverein sieht sich in der Pflicht, das potentielle Klientel der Besucherinnen und Besucher des Gipfeltreffens den bestmöglichen Schutz vor dem Virus zu gewährleisten. Das kann auf Grund der Gegebenheiten auf dem Schneekopf nicht gewährleistet werden.

Wir bedauern die Absage sehr, sehen aber keine andere Alternative.

Wir hoffen, dass Sie unsere Entscheidung mittragen und im Jahr 2022 wieder mit aller Kraft mithelfen, das Gipfeltreffen am 2./3. Juli 2022 zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Wir freuen uns sehr, dass bereits viele Partnerinnen und Partner, die in den vergangenen Jahren zum Gelingen der Traditionsveranstaltung beigetragen haben, ihre Unterstützung bzw. ihr Kommen für das Jahr 2022 zugesagt haben.

So unter anderem auch die aus Funk und Fernsehen bekannten „Zillertaler Haderlumpen“.

Bis dahin hoffe ich, dass Sie alle gesund bleiben und wir gemeinsam das Jahr 2022 angehen können.

Mit einem kräftigen „Frisch auf“
Knut Korschewsky